

Der Arbeitsbereiche Osteuropäische Geschichte, die Deutsch-Griechische Gesellschaft Wiesbaden/Mainz, das Studium generale sowie die Zweigstelle Mainz der Südosteuropa-Gesellschaft laden zu folgendem Vortrag ein:

Dr. Anna Vlachopoulou (München)

Die kleinen Brüder der Rothschilds. Das Handelshaus Rallis im langen 19. Jahrhundert

Dienstag, 7. Mai 2019, 18.15 Uhr, P 110 (Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz)

Ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begann der Handel weltweit stark zu expandieren. Bevölkerungswachstum, Frühindustrialisierung und die Öffnung neuer Handelswege stimulierten Nachfrage und Umsatz sowie Aufbau und Verdichtung wirtschaftlicher Beziehungen. Das Osmanische Reich und seine Provinzen reihten sich verstärkt in die Weltwirtschaft ein. Auch der Handel im Mittel- und im Schwarzen Meer, zwei für das Osmanische Reich vitale Wirtschaftsregionen, nahm exponentiell zu.

Diese Situation wussten griechische Händlerfamilien für sich zu nutzen und zu gestalten. Sie bildeten weit ausgreifende aber durchaus engmaschige Netzwerke über den transosmanischen Raum hinaus und manche von ihnen wurden „global player“. Der Vortrag präsentiert das griechische Handelshaus Rallis und seinen Weg in die Globalisierung, analysiert die Strategien und Taktiken, die zum Erfolg geführt haben und verortet die Entwicklung des Handelshauses im globalen historischen Kontext.

Dr. Anna Vlachopoulou hat Geschichte Ost- und Südosteuropas, Osmanische und Türkische Studien und Byzantinistik an der Ludwig-Maximilians Universität in München studiert und eine Dissertation unter dem Titel „Revolution auf der Morea. Die Peloponnes während der 2. Turkokratie, 1715-1821“ verfasst. Zur Zeit bearbeitet sie im DFG-geförderten Schwerpunktprogramm „Transottomanica: Osteuropäisch-osmanisch-persische Mobilitätsdynamiken“ ein Projekt zum Thema „Die Handelshäuser Rallis und Zarifis. Ein Beitrag zur Globalgeschichte des Osmanischen Reiches“.

